

Protokoll

1. Sitzung der Lenkungsgruppe

12.06.2015, Sitzungssaal des Rathauses, 19.00 Uhr

Teilnehmer

Georg Eismann (2. Bürgermeister)

Günter Honeck (3. Bürgermeister)

Monika Dittmann (Marktgemeinderätin)

Stefan Loch (Marktgemeindeverwaltung)

Sprecher und Vertreter der Projektgruppen:

Susanne Ehrenspeck, Cornelia Eismann, Martin Pöhlmann, Stefan Albert, Jonas Roppelt,

Cornelia Huber, Herr Fechner, Max Maaßen

Manfred Hulwa (Eigentümer von zwei Häusern in Eggolsheim)

Presse: Nürnberger Nachrichten (Marquard Och)

Am ersten Lenkungsgruppentreffen im Sitzungssaal des Rathauses Eggolsheim am 12.06.2015 nahmen, Vertreter der Marktgemeinde, Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie Sprecher und Vertreter der Projektgruppen teil. Herr Loch begrüßte die Anwesenden. Anschließend referierte Herr Heckelsmüller vom Planungsbüro M-S-H-Stadtplanung zur Aufgabe von Lenkungsgruppen und erläuterte die bisherigen Arbeitsschritte im ISEK-Prozess.

Lenkungsgruppen in Ortserneuerungsprozessen

Anhand eines Beispiels wurden Aufgaben und Ziele einer Lenkungsgruppe erläutert: Vermitteln - Schwerpunkte bilden - Empfehlungen aussprechen. Die Lenkungsgruppe dient als zwischen die privaten (Bürger, Vereine,...) und öffentlichen (Marktgemeinderat, Verwaltung) Akteure geschaltete Instanz. Die formale Leitung übernimmt ein Sprecher. Der erste Bürgermeister der Gemeinde Claus Schwarzmann soll hierzu noch angesprochen werden.

Falls erforderlich und gewünscht, können zusätzliche Gäste eingeladen werden. Die Entscheidung erfordert jedes Mal die Zustimmung der Lenkungsgruppenmitglieder.

ISEK – Bisherige Umsetzungspunkte und Ergebnisse

Das Bürgerfrühstück am 24.01.2015 diente zur Grundsatzinformation der Bürger und weckte großes Interesse

Bei mehreren Erhebungen vor Ort durch das Planungsbüro M-S-H-Stadtplanung erfolgte die Aufnahme von Zuständen, Defiziten und Qualitäten, im historischen Ortskern flurstückgenau.

Die Daten wurden in Karten und Datenblättern verortet sowie eine Fotodokumentation angefertigt. Gespräche mit Bewohnern und Eigentümern ergänzten die Erhebungen.

Auf gute Resonanz stieß die Haushaltsbefragung, die eine überdurchschnittliche Zufriedenheit der Eggolsheimer Bürger mit ihrem Wohnort ergab. Als Bereiche mit Handlungsbedarf zeichneten sich Ortsbild, öffentlicher Raum, Gastronomie, öffentliche Bürgertreffpunkte, Image und Außenwirkung sowie der Bereich Seniorenwohnen ab.

Die bisherigen Ergebnisse der Projektgruppen können ihrer Relevanz nach den Projektgruppen zugeordnet werden.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Bürgerexkursion

Bei der Bürgerexkursion am 16.05.2015 wurden verschiedene Gemeinden besichtigt: in Memmelsdorf wurden der Ortskern und das Rathausumfeld saniert und die Einfallstraßen neu gestaltet. Litzendorf erhielt ein neues Zentrum mit Bücherei und Bürgerhaus, beim Areal „Tanzwiesen“ entstanden ein Seniorenzentrum sowie ein Areal für öffentliche Aktivitäten. Im Rahmen der Ortsentwicklung erfolgten in Gundelsheim die Ortskernsanierung entlang des Leitenbachs sowie die Sanierung „Altes Rathaus“, das nun unter anderem auch das Quartiersmanagement beherbergt. In Gundelsheim entstanden auch ein Seniorenzentrum, ein Zentrum für betreutes Wohnen und ein Bürgerpark.

Konkrete Ideen der Teilnehmer aus der Lenkungsgruppe

Die Teilnehmer der Lenkungsgruppe berichteten von konkreten Ideen und Inspirationen, basierend auf den bei der Exkursion gewonnenen Eindrücken:

- Herr Fechner findet die Gestaltung der Hauptstraße mit den Parkbuchten und dem flachen Gehsteig auf die Situation der Kreisstraße in Eggolsheim übertragbar, ebenso die drei Stelen in Memmelsdorf als Gestaltungselement.
- Die Gestaltung des Bachbereiches in Gundelsheim, besonders die umklappbaren Bänke und die Treppe zum Bach, würden laut Frau Dittmann in den Bereich zwischen Altem Rathaus und Kriegerdenkmal in Eggolsheim passen. Sie war zudem von „Kleinigkeiten“ wie der Platzgestaltung mit Blumenschmuck angetan.
- Frau Eismann bezeichnete das Erscheinungsbild der besuchten Gemeinden als „freundlich, fröhlich, aufgeräumt“. Nach den Besichtigungen und dem Vortrag des Gewerbevereinsvorsitzenden von Litzendorf, Herrn Burgis, ist sie der Meinung, dass der Bereich Handel und Gewerbe bislang in der Eggolsheimer Projektgruppe vernachlässigt wurde. Dem Thema sollte noch einmal Raum gegeben werden. Vor einigen Jahren gab es in Eggolsheim bereits einmal einen „Bund der Selbständigen“, der auch Messen veranstaltete; aus mangelndem Interesse wurde der Verein laut Auskunft von Frau Dittman jedoch wieder aufgelöst. Auch stellt nach Meinung von Herrn Fechner die räumliche Trennung des Neuseser Gewerbegebietes und des Ortskernes Eggolsheim möglicherweise ein Problem dar. Es sollte in Zukunft etwas für die Integration der Gewerbetreibenden der Gesamtgemeinde getan werden.
- Herr Pöhlmann sieht die Restaurierung und Nutzung des Alten Rathauses in Gundelsheim als mögliches Vorbild für Eggolsheim, zumal die Räume in Gundelsheim laut Auskunft des dortigen Bürgermeisters Jonas Merzbacher gut ausgelastet sind. In Eggolsheim könnte zudem – nach dem Vorbild der Litzendorfer Bücherei – der „Faulenzer“ als Leuchtturmprojekt nach einer Kostenaufklärung durch Bürgermeister Claus Schwarzmann durchgeführt werden. Hauptziele und Schwerpunkte hierzu sollten in der nächsten Lenkungsgruppen-Sitzung diskutiert werden.

Wichtige Hintergrundinformationen zu diesem Punkt lieferte Bürgermeister Georg Eismann: das Emelda-Haus soll an einen Privat-Investor verkauft werden, der die Einrichtung eines Cafés/Bistros/Eisdiele plant. Das Gebäude bleibt erhalten, der Gemeinde entstehen für das Emelda-Haus keine Kosten. Diese Entwicklung wurde von den Anwesenden positiv aufgenommen. Die geplante Neunutzung entspricht den geäußerten Vorschlägen aus den Projektgruppen und fügt sich in die sich konstituierenden Entwicklungsziele ein. Somit eignet sich der „Faulenzer“ auch als weiteres Leuchtturm-Projekt. Die Sanierung des „Faulenzers“- Gebäudes kann wegen

ISEK für den Ort Eggolsheim

seiner Rolle als prägendes Objekt in der Ortsmitte zur Akquise von Fördergeldern argumentativ gut belegt und auch mit weiteren Ideen verbunden werden. Hier spielt auch das bislang in den Bürgerbefragungen als schlecht bewertete Image und Ortsbild von Eggolsheim eine Rolle.

Auch die Nutzung nach der Sanierung ist zu überdenken: bislang wird der selbstverwaltete „Faulenzer“ laut Auskunft von Jonas Roppelt zu etwa 90% von Jugendlichen, zusätzlich von weiteren Bürgern als Bürgertreff beispielsweise bei Fußballübertragungen genutzt. Im Moment gibt es einen relativ großen Leerstand, so dass nach der Sanierung auch an eine Nutzung für die VHS zu denken wäre.

- Georg Eismann empfand die Gestaltung in Memmelsdorf mit unterschiedlichen Gehwegen als vorbildliche Lösung, zumal der laufende Verkehr als „unaufgeregt“ empfunden wurde.
- Frau Dittman regte, genau wie Herr Honeck, generelle Überlegungen zur Einbindung anderer Ortsteile an. Hier steht die Frage im Raum, wo sich Eggolsheim in zehn und in 20 Jahren sieht.
- Auch Frau Huber sieht in der Einbeziehung demographischer Berechnungen einen wichtigen Punkt zur Planung von möglichen Projekten.
- Herr Manfred Hulwa, der zwei Häuser in Eggolsheim besitzt, sieht den Ortskern generell als Bereich mit dem größten Handlungsbedarf.

Kurzbericht der Gemeindevertreter und Projektgruppen

Die jeweiligen Sprecher der Gruppen sowie ihre Vertreter stellten sich vor; sie und die Vertreter der Gemeinden legten außerdem ihre Überlegungen zu den wichtigsten Themen kurz dar.

Gruppe 1 „Gebäude und Wohnumfeld“:

Gruppensprecher Martin Pöhlmann, Stellvertreterin und Schriftführerin Frau Dittmann; am heutigen Termin fungierte Herr Stefan Albert als Vertretung für Frau Dittmann:

Letztes Treffen der Gruppe war am 8.5., das nächste Treffen ist am 25.6. geplant. (Grundsätzlich gab Herr Pöhlmann seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass beim letzten Projektgruppentreffen keine Diskussion direkt im Anschluss an die Projektgruppen-Referate entstand. Auch wünscht er sich Einheitlichkeit, was die Form der Gruppen-Präsentationen betrifft – diese ist jedoch wohl zu Gunsten der Individualität nicht anzustreben.)

Die angestrebte Privatisierung des Emelda-Hauses ist die favorisierte Lösung der Gruppe. Ansonsten stehen hier die Faulenzersanierung und die Nutzung des Alten Rathauses auf der Prioritätenliste. Ebenso wird eine ansehnlichere Lösung für den mit Hackschnitzeln gestalteten Bereich bei der Schule angestrebt.

Die Gruppe nutzt als Arbeitsweise die Betrachtung alter Bilder, um sich durch positive und negative Beispiele und Eindrücke inspirieren zu lassen.

Gruppe 2 „Öffentlicher Raum und Verkehr“, „Handel und Gewerbe“:

Gruppensprecherin Cornelia Eismann, Herr Fechner (wohnt seit 35 Jahren in Eggolsheim am Schwedengraben).

Letztes Treffen der Gruppe war am 8.5., das nächste Treffen ist am 18.6. geplant.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Die Gruppe konzentrierte sich bislang vor allem auf den Bereich „Öffentlicher Raum und Verkehr“ („Gehwegdiskussionen“, Situation am Bach, Lärmsituation) und erarbeitete dabei viele Ergebnisse. Dabei kommen oft noch nach mehreren Tagen Anregungen von Mitwirkenden, die Frau Eismann mitgeteilt werden (diese Anregungen sollen in Zukunft auch ans Büro M-S-H weitergeleitet werden). Die „Zuführungsstraßen“ zum Ortskern sowie der Bereich Brückenstraße sollen künftig noch bearbeitet werden.

Mehr Raum bei den Überlegungen soll in Zukunft der Bereich „Handel und Gewerbe“ erhalten.

Als Schlagwort fiel der Begriff „enkelfreundliches Eggolsheim“; Vorhandenes soll genutzt, mit vertretbarem Aufwand etwas erreicht werden.

Gruppe 3 „Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben“:

Gruppensprecherin Sudanne Ehrenspeck, Vertreterin Cornelia Huber.

Letztes Treffen der Gruppe war am 8.5., das nächste Treffen ist am 22.6. geplant.

Die Gruppe sieht sich in einem ständigen Prozess und lässt sich dabei auch von Sendungen wie „Frontal“ inspirieren: in einer Sendung wurde über eine Mitfahrerbank berichtet, die der Gruppe Anregungen gab.

Für die grundsätzliche Zielentwicklung arbeitet die Gruppe mit Daten der demographischen Entwicklung, die von Herrn Loch zu Verfügung stellte.

Es besteht die Bitte um Weiterleitung von Ideen anderer Gruppen.

Gruppe 4 „Kultur, Freizeit und Image“:

Gruppensprecher Jonas Roppelt, Vertreter Max Maaßen (2. Vorstand des Faulenzer).

Letztes Treffen der Gruppe war am 8.5., das nächste Treffen ist am 1.7. geplant.

Hauptthema dieser Gruppe ist die Sanierung und künftige Nutzung des „Faulenzer“-Gebäudes und der zugehörigen Außenanlagen, außerdem die Entwicklung weiterer Freizeitmöglichkeiten in Eggolsheim.

Die bisher entwickelten Vorschläge werden als sehr konstruktiv empfunden.

Georg Eismann (2. Bürgermeister)

kennt beide Seiten, einmal als Anwohner des Eggolsheimer Ortskerns und zudem als zweiter Bürgermeister des Ortes.

Als Anwohner hält er eine Verschönerung des Ortskerns für wichtig. Bei den verschiedenen Ansätzen soll auch aufs Geld geschaut werden. Als Bürgermeister liegt ihm vor allem die Entwicklung eines Planes für die nächsten 15-20 Jahre am Herzen. Der Prozess soll von „unten nach oben“ entwickelt werden, die Umsetzung nach dem Geldbeutel erfolgen.

Günter Honeck (3. Bürgermeister)

lebt seit 35 Jahren in Eggolsheim, er ist in keiner Projektgruppe. Er favorisiert planerisch einen großen Entwurf mit aufeinander abgestimmten Projekten. Ihm ist ein Leitbild für die gesamte Kommune wichtig. Auch sollten die Gruppen darauf achten, dass gleiche Themen überschneidend bearbeitet werden können. Einen roten Faden für die nächsten zehn bis 15 Jahre hält er ebenfalls für essentiell. Hier sollte die Koordinierung ortschaftsspezifischer und übergeordneter Themen bezüglich interkommunaler Zusammenarbeit erfolgen. (Eine übergreifende Bearbeitung der Gesamtgemeinde sprengt allerdings den Rahmen des ISEK-Prozesses.)

ISEK für den Ort Eggolsheim

Die bestehende Situation am Faulenzer sieht er als Schandfleck für den Ort. Am Ortsbild lässt sich seiner Meinung nach mit wenigen Mitteln etwas erreichen.

Monika Dittman (Marktgemeinderätin)

lebt seit 40 Jahren in Eggolsheim. Sie sieht den ISEK-Prozess als große Chance. Auf Geld sollte nach dem Motto „Ich bin zu arm, um mir etwas billiges zu leisten“ geachtet werden.

Allerdings sollte der Prozess ihrer Meinung nach nicht nach der Maxime verlaufen: „Ich bin bloß hier, um Schlimmeres zu verhindern“.

Frau Dittmann ist ebenfalls ein von unten nach oben stattfindender Prozess wichtig. Dabei empfindet sie, obwohl sie gerne in Eggolsheim lebt, den Ort nicht als schön, es besteht hier besteht Handlungsbedarf.

Kurzvorstellung des Planungsstands (Planentwürfe)

Der in Arbeit befindliche Maßnahmenplan und ein erster Entwurf eines Rahmenplans mit den Vorschlägen der Projektgruppen wird gezeigt.

Der Rahmenplanentwurf wird zur Diskussion und Ergänzung durch die Projektgruppen dem Bürgerbüro zur Verfügung gestellt. Er kann jeweils vor den Projektgruppentreffen in der Gemeinde abgeholt werden. Möglicherweise wird die Gemeinde mehrere Plots davon anfertigen.

Teilnahme Presse

Die Diskussion über künftige Teilnahme der Presse an den Lenkungsgruppen-Sitzungen erfordert eine Abklärung seitens der Gemeinde. Eine Pressteilnahme ist bei Lenkungsgruppen normalerweise nicht üblich, da die Lenkungsgruppe lediglich beratende Funktion für den Entscheidungsträger Marktgemeinderat hat.

Vorbereitung der Bürgerwerkstatt

Um das Feedback für die Projektgruppen zu verbessern muss noch entschieden werden, ob Fragen aus dem Publikum direkt nach der Kurzvorstellung oder erst nach allen Projektgruppenvorstellungen gesammelt gestellt werden sollen.

Zur Bürgerwerkstatt sollen ausdrücklich alle Bürger von Eggolsheim extra eingeladen werden. Dazu ist eine ganzseitige Werbung im Gemeindeblatt vorgesehen.

Termine und Formalitäten

Die Protokolle der einzelnen Arbeitsgruppen sind auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „, eingestellt.

Hier sind auch die feststehenden Termine ersichtlich:

- 03.07.: 2. Sitzung der Lenkungsgruppe (für Lenkungsgruppenmitglieder)
- 17.07.: Bürgerwerkstatt, 18.30h Eggerbachhalle

Gez. Werner Heckelsmüller
Andrea Lorenz
16.06.2015

Anhang: Anwesenheitsliste

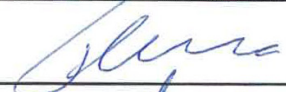

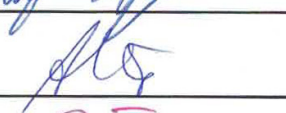
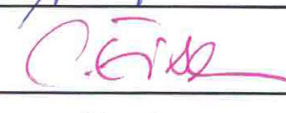
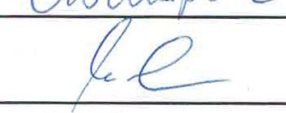
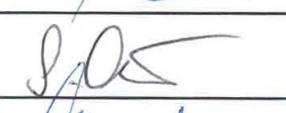
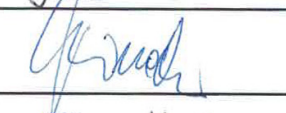
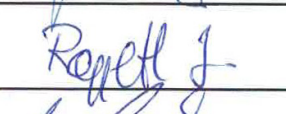
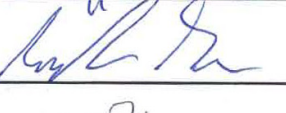
ISEK für den Ort Eggolsheim

Anhang: Anwesenheitsliste

ISEK
für den Ort Eggolsheim

1. Lenkungsgruppensitzung
Anwesenheitsliste

12.06.2015

Name	Vorname	Institution	Unterschrift
Fechner	Weiner	Öffentlicher Raum + Verkehr	
Pöhlmann	Martin	Gebäude und Wohnumfeld	
Albert	Stefan	"	
Eismann	Cornelia	Öffentl. Raum + Verkehr	
Huber	Cornelia	Soziales, Nach- barschaft, Zus. leben	Huber
Ewensperle	Susanne	"	Ewensperle
Loch	Stefan	Markt Eggolsheim	
Eismann	Georg	"	
Honedt	Giinter	"	
Roppelt	Jonas	Kultur, Freizeit Image	Roppelt J.
Maassen	Max	"	
Dittmann	Manika	Öffentl. R. Gebäude & W.	
Huwa	Manfred	Gebäude Wohnumfeld.	